

Die teuflische Liebe

Sebastian x Oc + Oc x Oc

Von Sarana_Hiyori1

Kapitel 12: Der Auftragsmörder

Kurze Zeit später stehen alle Angestellte vor dem Anwesen um die Gäste zu begrüßen. Auch Ciel und sein Butler. Dann kommt eine Kutsche angefahren. Aus der Kutsche steigen eine junge Frau und ein junger Herr aus. Ciel begrüßt sie und die Dienerschaft verbeugt sich. "Sebastian, führ sie hinein.", sagt Ciel. Sebastian verbeugt sich und führt den Befehl aus.

Nacheinander kommen noch zwei weitere Gäste. Und als alle im Anwesen sind, sagt Sebastian zu Finny, Maylene, Bard, Rin, Hiyori und Sarana, "Ich bitte euch in der Küche zu bleiben und auf keinen fall einfach zu den Gästen zugehen. Wenn ich euch brauch, hole ich euch aber solange bleibt ihr in der Küche. Habt ihr verstanden?" Er schaut alle beteiligten eindringlich an. "Jaja, Bruder. Keine Sorge. Wir werden die Gäste schon nicht belästigen.", sagt Rin locker zu ihm. Sebastian schaut seinen Bruder sauer an. Dann gehen alle richtung Küche.

"Und was machen wir jetzt? Seid wir da sind, hatte Ciel ja noch nie so viele Gäste gehabt. Müsst ihr immer in der Küche dann bleiben?", fragt Hiyori. "Ja, Sebastian will nicht, wenn wir ohne Erlaubnis helfen.", sagt Finny. "Und ich darf dann auch nie Kochen.", meint Bard genervt. "Was besprechen die denn eigentlich?", fragt Sarana. "Soweit ich weiß, über die Firma. Also geschäftliche dinge.", sagt Rin. "Achso." Nach einer halben Stunde kommt Sebastian wieder in die Küche rein. "Das Dinner wird jetzt vorbereitet. Hiyori, geh bitte in den Weinkeller und hol den Wein der auf dem kleinen Tisch steht. Den habe ich extra bereitgestellt. Sarana und Maylene, ihr werdet ein Zimmer herrichten. Ein Gast bleibt über Nacht." "Ok.", sagen die drei Mädchen gleichzeitig.

Hiyori:

Hiyori macht sich sofort auf den Weg. *Oh man. Endlich mal ein bisschen Bewegung. Das ist ja langweilig, die ganze Zeit in der Küche zu sitzen und zu warten, bis Sebastian uns mal braucht aber er hat anscheinend mit Finny, Maylene und Bard schon schlechte Erfahrungen gemacht.* Sie macht die Tür zum Keller auf und geht die Treppen runter. *Boa, ist das dunkel hier.* Aber kaum ist sie die Treppen runter, sieht sie auch schon den kleinen Tisch und greift nach der Flasche. Dann geht Hiyori wieder hoch und schließt die Tür. Kurze Zeit später, ist sie wieder in der Küche und geht in den

Speisesaal. Sie schaut sich schnell um. Alle sitzen am Tisch, essen und sind in ein wichtiges Gespräch vertieft. Sebastian steht außerhalb und hat momentan nichts zu tun. Hiyori geht zu ihm und reicht ihm den Wein. Er schüttelt nur den Kopf und geht zu den Gästen hin. "Ich habe hier einen exzellenten Wein. Hiyori, schenk den Herrschaften, bitte den Wein ein.", sagt Sebastian. Sie nickt und schenkt den Gästen zittrig den Wein ein aber ein Glück, ohne auch nur einen Tropfen zu verschütten. *Das hätte ich jetzt nicht gedacht.* Dann zitiert er sie wieder zurück in die Küche.

Sarana:

Maylene und Sarana gehen in die erste Etage und suchen das beste Zimmer aus. Die beiden betreten es und überprüfen, ob auch alles seine Richtigkeit hat. Dann machen sie das Bett und sind dann auch schon wieder fertig. "So, das war's. Wir sollten nur das Zimmer in ordnung bringen oder?", fragt Sarana. "Ja, aber wir haben alles schon gestern und heute Morgen sauber gemacht. Deswegen war auch nicht viel zu machen in dem Zimmer." "Dann müssen wir wohl jetzt wieder zurück in die Küche." Sarana seufzt. Maylene nickt. Dann macht sie die Tür auf und will gehen. "Kommst du?", fragt sie. Sarana schaut aus dem Fenster. "Nein, geh schon mal vor.", meint sie langsam. Maylene nickt und geht aus dem Zimmer raus. Sarana schaut weiterhin aus dem Fenster und sieht, dass sich etwas bewegt. Sie schaut genauer hin aber, dass etwas, das sich bewegt hat, ist weg. Sarana schüttelt den Kopf. *Jetzt bekomme ich auch schon Wahnvorstellungen wie Hiyori. Naja sie hatte heute eher das Gefühl verfolgt zu werden und ich fange an, schon Gespenster zu sehen.* Für alle fälle schaut sie wieder aus dem Fenster. Sie sieht aber nichts und macht sich dann auf den Weg zur Küche.

Allwissender Erzähler:

Es vergehen weitere Stunden indem alle sich langweilen. Hiyori hat schon angefangen, mit Brot und sonstiges, was zu bauen. "Jetzt hör doch bitte auf, mit essen zu spielen. Wir haben heute schon genug ärger mit Sebastian bekommen.", sagt Sarana. "Schon ok. Ich höre ja schon auf.", sagt Hiyori und räumt dann das essen wieder weg. Kurz darauf kommt Sebastian wieder mit der Flasche Wein in der Hand rein und gibt sie Hiyori. "Bring die Flasche wieder in den Weinkeller." Hiyori nickt und nimmt sie ihm ab. Dann geht sie aus der Küche raus. Rin hinterher. Danach wendet Sebastian sich Sarana zu. "Und du hilfst mir den Tisch abzuräumen." Sarana nickt. Danach wendet er sich den drei anderen zu. "Ihr dürft für heute Schluss machen." "Sollen wir nicht auch noch aufräumen helfen?", fragt Maylene. Sebastian lächelt sie an. "Nein, dass ist immer noch ein teil ihrer Strafe." Sarana verdreht die Augen. "Ja, ich hab's kapiert. Hiyori und ich müssen unsere Strafen noch abarbeiten. Das musst du nicht wiederholen." Dann gehen beide in den Speisesaal.

Sarana:

Im Speisesaal sitzt immer noch Ciel mit einem Gast da. *Wie hieß der nochmal? Ach, ich hab den Namen vergessen. Naja, besser gesagt, ich habe kein Name behalten von den Gästen* "Sollen wir wirklich schon den Tisch abräumen? Die sitzen doch noch da. Ist das nicht unhöflich?" "Nein, Schon in ordnung. Mein Herr hat es mir befohlen. Sie besprechen nur noch etwas und dann gehen beide zu Bett." "Achso. Ok." Sarana geht zum Tisch und bekommt von Sebastian ein paar Teller in die Hand gedrückt, um sie in

die Küche zu stellen. Das tut sie auch und kommt wieder in den Saal. Dann will Sarana gerade die nächsten Teller holen und hört dem Gespräch kurz zu. "Und wieviel würde das kosten?", fragt Ciel. Der Gast lächelt hinterhältig und das entgeht nicht nur mir. "Mhmm. Das ist egal. Das würde dir jetzt sowieso nichts mehr ausmachen!" Und schon zückt er seine Waffe. Sarana schaut ihn erschreckt erfüllt an und lässt die Teller vor schreck fallen. Dann tritt sie langsam ein paar schritte zurück. Der Typ merkt das und dreht sich schnell mit seiner Waffe in ihre richtung. "Bleibt wo du bist." Er lächelt weiterhin hinterhältig. Dann wendet er sich wieder Ciel zu. "Du willst mich erschießen?", fragt Ciel ziemlich locker und ruhig. Der Gast lacht. "Natürlich. Ich bekomme dafür eine Menge Kohle und wenn ich deine Bedienstete mit umbringe doppelt so viel." "Du alleine?", fragt Ciel immer noch ruhig. Sarana schaut richtung Sebastian, der ziemlich gechillt in der Ecke steht. *Ich weiß selber das er, wenn der Typ schießt, noch die Kugel abfangen kann und damit Ciel rettet aber ich bin auch noch da und er wird ja logischerweise Ciel retten und mich dann da stehen lassen.* "Nein. Natürlich ich nicht alleine. Ich habe ein dutzend Leute draußen platziert." *Ich wusste doch, dass ich draußen was gesehen habe!* Dann hebt er seine Waffe und schießt in die Decke. *Oh nein! Das war anscheinend das Signal für die anderen! Hiyori!*

Hiyori:

Mit der Flasche Wein in der Hand, macht Hiyori sich sofort auf den Weg. Rin folgt ihr. "Warum kommst du mit? Das kann ich auch alleine.", meint Hiyori lachend. "Ich weiß aber ich kann einfach nicht mehr sitzen bleiben und muss jetzt mir mal die Beine vertreten. Deswegen gehe ich jetzt einfach mit dir." Schnell sind sie am Keller angelangt. Hiyori geht schnell runter und stellt einfach die Flasche wieder auf den kleinen Tisch. Dann geht sie wieder hoch. Die beiden gehen wieder den Flur entlang und plötzlich ertönt ein Schuss. Hiyori bleibt ruckartig stehen. "War das ein Schuss!?" "Ja.", sagt Rin ruhig und schaut aus dem Fenster. Sie schaut ihn fragend an. "Duck dich.", sagt er plötzlich, immer noch dem Fenster zugewandt. "Warum?", fragt sie verwirrt. "Sofort!" Hiyori schmeißt sich sozusagen auf den Boden. Rin geht nur einen Schritt zurück und kurz darauf wird durch das Fenster geschossen. Sie schaut geschockt zu ihm. Die Kugel saust genau an seinem Gesicht vorbei und erfasst nur ein paar Haarsträhnen von ihm. Dann schmeißt er Hiyori mit einer schnellen Bewegung über seine Schulter. "Hey!" "Keine Zeit, bockig zu sein.", sagt er und rennt los. Kurz darauf wird durch die Fenster wie wild geschossen und Rin rennt mit einer Geschwindigkeit vorbei. Dann macht er eine Tür auf, rennt rein und schließt sie schnell wieder hinter sich. Dann geht er schnell von der Tür weg. Es dauert auch nicht lange und es wird durch die Tür geschossen.

Er setzt mich ab. "Danke.", meint Hiyori und dreht sich um. Hinter uns stehen Maylene, Bard und Finny. Maylene hat zwei Gewehre in der Hand. Hiyori muss als erstes ein bisschen nachdenken, bis sie sich wieder an den Anime erinnert. *Stimmt. Finny ist sehr stark und Bard und Maylene können auch sehr gut schießen.* "Wir sind bereit.", sagen alle drei gleichzeitig und rennen raus. "Ihr könnt doch nicht...!", schreit Hiyori ihnen noch hinterher aber Rin unterbricht sie. "Sie können auf sich aufpassen. Erst muss ich dich in sicherheit bringen aber es scheint so, dass wir hier bleiben müssen. Wenn ich jetzt mit dir raus gehe, muss ich damit rechnen, dass du getroffen werden kannst. Sie haben wieder angefangen wie die verrückten zu schießen. Deswegen

bleiben wir jetzt lieber hier." "Ok. Aber was ist mit Sarana!? Wer weiß, ob sie noch in der Küche ist. Vielleicht hat Sebastian ihr eine Aufgabe gegeben und sie läuft auch im Flur entlang und wenn dann, durch die Fenster geschossen wird, kann es sein, das sie sie treffen!" Rin denkt nach. "Ich will dich zwar nicht beunruhigen aber das kann möglich sein. Dennoch dürfen wir jetzt nicht hier raus." *Du bist doch ein verdammter Teufel! Idiot! Aber er weiß nicht, dass wir wissen das er und Sebastian Teufel sind und deswegen wird er auch nicht seine Kräfte einsetzen. Bitte Sarana. Sei in sicherheit!*

Sarana:

"Und jetzt heißt es für dich gute Nacht.", sagt der Typ und schießt. Sebastian ist so schnell vor Ciel gesprungen, dass man das kaum mitbekommen hat. Der Typ reißt die Augen auf. Sebastian lächelt ihn an und hält die Kanonenkugel hoch. "Wie konntest du die auffangen!?", fragt er hysterisch. "Reflexe.", antworte er daraufhin nur. *Alles klar, Reflexe. Wer's klaubt wird selig.* Dann schleudert er die Kugel zurück und trifft ihn an seinem Arm. Er schreit daraufhin nur noch auf und bekommt Panik. "Was bist du!?" Sebastian grinst ihn weiterhin an. "Ich bin lediglich Butler." *Standartspruch* Dann schießt der Typ nur noch wild um sich und trifft fast dabei Ciel aber Sebastian schnappt ihn sich und bringt ihn raus. *Sehr witzig! Er schießt um sich rum und er lässt mich mit ihm alleine! Ich habe nun mal keine „Reflexe“!* "Idiot!", schreit Sarana nur noch und versucht selber schnell aus dem Saal zu entkommen, ohne getroffen zu werde. Doch das missglückt. Sie kann sich gerade noch so ducken und entkommt so einem Schuss aber jetzt schießt er nicht mehr nur so um sich rum sondern er hat sie jetzt im visier und schießt auf sie. Plötzlich springt Sebastian neben Sarana und versucht sie rechtzeitig wegzuziehen aber er ist eine Millisekunde zu spät und Sarana bekommt einen Streifschuss am Arm. Dann fällt sie auf die Knie und hält sich ihren Arm fest. Doch der Auftragsmörder lässt nicht locker und schießt wieder. Sebastian fängt die Kugel wieder auf bevor sie Sarana trifft und schleudert sie wieder in seine richtung. Er fällt daraufhin zu Boden. *Er hat ihn anscheinend getötet.* Sarana atmet tief durch. Dann schaut er sie an. "Alles in Ordnung?", fragt er mit einem kleinen Lächeln aber irgendwie sieht man auch Sorge in seinem Blick. "Wie man es nimmt. Deine Reflexe...haben dich wohl kurz im...stich gelassen.", bringt sie unter schmerzen hervor. "Ich muss mich entschuldigen aber ich musste den jungen Herrn in sicherheit bringen.", sagt er und verbeugt sich. "Was ist eigentlich mit seinen Leuten? Die sind...doch auch noch da." "Nein, um die haben sich Finny, Bard und Maylene gekümmert." Plötzlich reißt sie die Augen auf und springt hoch. Durch die ruckartige Bewegung durchfährt ein Schmerz ihren Arm und sie zuckt zusammen. "Du solltest langsam machen." "Scheiß drauf! Was ist mit Hiyori!?", schreit sie ihn an. "Beruhig dich. Hiyori geht es gut. Rin ist bei ihr." Sie atme erleichtert auf. Dann geht sie zu dem Toten und betrachte ihn. "Er ist Tod. Du hast ihn ins Herz rein geschossen sozusagen. Du hast ja eigentlich nicht geschossen sondern die Kugel reingeschleudert. Wie hast du das gemacht? Niemand kann so etwas!", fragt Sarana, obwohl sie die Antwort ja eigentlich schon weiß aber vielleicht sagt er es ihr ja. "Reflexe und Kraft. Als Butler der Familie Phantomhive, sollte ich so etwas schon beherrschen." *Ok. Er sagt es doch nicht.* "Und jetzt muss die Wunde versorgt werden." "Schon gut. Anscheinend nur ein Streifschuss." Er seufzt und hebt sie dann einfach hoch. "Was...!? Lass mich runter!!!!", schreit sie und zappelt aber sie lässt es auch schnell wieder sein, weil durch das zappeln, ihr Arm nur noch mehr schmerzt. "Wo ist eigentlich der junge Herr? Musst du dich nicht lieber um ihn kümmern?" "Nein. Mein junger Herr ist schon in seinem Bett.

Er hat mir gesagt, ich solle nach dem rechten sehen." "Ok.", seufzt Sarana.

Kurz darauf sind die beiden in Hiyori und Saranas Zimmer angelangt. Er setzt Sarana auf ihrem Bett ab. Dann geht er ins Bad. Sie schaut sich in der Zwischenzeit um. *Wo ist Hiyori? Naja, ihr soll es ja gut gehen. Dann bin ich beruhigt.* Sebastian kommt wieder mit einem nassen Tuch und Verbandszeug raus und setzt sich gegenüber von Sarana. Dann holt er vorsichtig ihren Arm und macht den Träger von ihrem Kleid ein wenig runter um an die Wunde zu kommen. Sie errötet sofort. "Was...? Lass das!", sagt Sarana automatisch. "Tut mir leid. Das gehört sich nicht aber sonst komme ich nicht an die Wunde heran. Aber wenn es dich stört, kann ich auch Maylene oder Hiyori holen." "Ne...nein. Schon...ok.", stottert sie. Ein lächeln umspielt seine Lippen. Dann säubert er als erstes die Wunde. Daraufhin zuckt sie etwas zusammen. Danach betrachtet er die Wunde. "Ein Streifschuss. Es ist nicht so schlimm, wie ich gedacht habe." "Hab ich doch gesagt." "Dennoch muss die Wunde verarztet werden." Dann verbindet er die Wunde. "Du musst morgen vorsichtig mit deinem Arm sein." Sie nickt. "Weiß ich." Plötzlich kommt er ihr näher und flüstert verführerisch, "Dennoch kannst du deiner Strafe morgen nicht entfliehen." Sie wird leicht rot. Verdreht aber dann die Augen und seufzt. "Ja, klar." Sarana lächelt ihn leicht an.

Doch dann wird die Tür aufgerissen und Hiyori kommt rein. "Omg! Sarana, dir geht es gut!" Sie umarmt ihre Freundin. Vor Schmerz zuckt Sarana wieder ein wenig zusammen. "Hiyori. Ich würde Sarana nicht so fest drücken. Sie ist verletzt.", sagt Sebastian. "Was!? Du bist verletzt?" Sie schaut Sarana besorgt an. "Ja, aber nicht so dramatisch. Nur ein Streifschuss." "Ein Streifschuss? Wo warst du, als das passiert ist?", fragt Hiyori sie aufgeregt. "Ich war bei Ciel und Sebastian im Speisesaal. Der komische Gast war auch noch da und er war ein Auftragsmörder und sollte Ciel töten. Danach uns. Sebastian konnte Ciel noch retten und ist mit ihm rausgeflüchtet. Der Typ hat dann wie ein verrückter um sich geschossen und hätte mich schon fast richtig erwischt. Konnte mich aber noch rechtzeitig ducken. Dann kam ein Glück Sebastian zurück und hat mich weggezogen, bevor er auf mich wieder schießen konnte aber leider nicht rechtzeitig. Deswegen habe ich die Verletzung." Hiyori atmet tief durch. "Ich lasse euch jetzt alleine. Ich wünsche euch eine gute Nacht.", sagt Sebastian und verlässt den Raum.

"Wie hat er Ciel beschützt? Hat er seine Kräfte eingesetzt?", fragt Hiyori sofort, als Sebastian raus ist. "Ja. Bevor Ciel getroffen wurde, hat er die Kugel aufgefangen und zurück geschleudert. Voll in seinen Arm. Das gleiche hat er bei mir auch wieder gemacht. Nachdem ich am Arm getroffen wurde, wollte er wieder auf mich schießen. Sebastian hat die Kugel wieder aufgefangen und zurück geschleudert. Jetzt ist er Tod. Er hat ihm ins Herz getroffen. Ich habe ihn natürlich gefragt, wie er das geschafft hat obwohl, ich es ja weiß. Aber er hat nur gesagt, es sei seine Reflexe. Angeblich. Glaubt ja jeder sofort. Danach hat er mich verarztet. Und was war bei dir? Ich hab mir solche Sorgen gemacht." "Rin und ich haben gerade die Weinflasche zurück gestellt. Doch plötzlich habe ich einen Schuss gehört. Anscheinend das Signal für die anderen. Rin hat nur noch zu mir gesagt, ich soll mich ducken. Das habe ich auch gemacht und plötzlich wurde nur noch geschossen. Durch die Scheiben. Dann hat mich Rin über die Schulter geworfen und ist mit mir weggerannt. Er ist schnell mit mir in ein Zimmer gerannt und da sind wir geblieben bis es aufgehört hat." "Hauptsache, dir ist nichts passiert.", sagt Sarana. "Ich bin ziemlich müde. Komm wir schlafen." Hiyori nickt und

die beiden legen sich um und schlafen.